

Presseinformation

26.02.2019

Tarifverhandlungen Druckindustrie – bvdm empfiehlt Lohnerhöhung

Die Gewerkschaft ver.di weigert sich, mit dem bvdm zu verhandeln, und enthält den Arbeitnehmern damit auch eine Lohnerhöhung vor. Die Verhandlungskommission des bvdm empfiehlt den Arbeitgebern daher eine freiwillige Lohnerhöhung um 1,8 Prozent und ruft ver.di zur Rückkehr an den Verhandlungstisch auf.

Seit September 2018 versuchen die Arbeitgeber, mit ver.di eine Einigung über ein neues Lohnabkommen zu erzielen. Sie haben zwei Lohnerhöhungen von insgesamt 3,8 Prozent und zwei Einmalzahlungen (insgesamt 400 Euro) angeboten. Damit verbunden ist die Bereitschaft, den Manteltarifvertrag (MTV) für bestehende Arbeitsverhältnisse wieder in Kraft zu setzen. Eine Neufassung des MTV würde nur für neue Arbeitsverhältnisse gelten, wobei weite Teile des MTV unverändert übernommen würden. Weiterhin soll über Regelungen zur Beschäftigungssicherung und zum altersgerechten Arbeiten verhandelt werden – aber ver.di ist nicht zu Gesprächen bereit.

„Das Verhalten der Gewerkschaft ist verantwortungslos und unfair gegenüber den Beschäftigten“, kritisiert der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, Sönke Boyens, die Blockadepolitik ver.di. „Deshalb empfiehlt die Verhandlungskommission des bvdm den tarifgebundenen Betrieben, die Löhne und Gehälter zum 1. März 2019 freiwillig um 1,8 Prozent zu erhöhen.“

Mit diesem Vorgriff auf den weiterhin angestrebten Tarifabschluss soll zeitnah ein Ausgleich der Preissteigerungen gewährleistet werden. Die Empfehlung ist verbunden mit dem Aufruf an ver.di, die Verhandlungen fortzusetzen. Hierzu hat der bvdm ver.di den 21. und den 22. März 2019 angeboten.

(bvdm)

Berlin, 26.02.2019

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Friedrichstraße 194-199
D-10117 Berlin

Bettina Knappe
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 30.20 91 39-171
F +49 (0) 30.20 91 39-113
bk@bvdm-online.de

www.bvdm-online.de

Unser Zeichen
bk/jt